

Lehm-Trockenputzplatte 09.010

D 16 mm

- Baubiologischer Trockenputz
- Bestes Raumklima
- Schnell und ohne Einbaunässe



Trockenputzplatte aus Lehm und Schilf zum flächigen Bekleiden von Holz- und Holzwerkstoffen sowie Altputzen und Massivbaustoffen. Die Claytec-Lehmtrockenputzplatte dient der Verbesserung des Raumklimas im Trockenbau. Sie entstand aus handwerklicher Erfahrung und ist seit 20 Jahren am Markt. Ihr handliches Format macht sie gut verarbeitbar. Zum Kleben und Bewehren ist Lehmklebe- und Armierungsmörtel geeignet.

Serviceteams Technische Beratung
und Vertrieb siehe www.claytec.de
Produktdaten und Anwendung
siehe Rückseite

DEUTSCHLAND
Claytec e. K.
Nettetalstraße 113-117,
41751 Viersen
Telefon +49 2153 918-0
www.claytec.de

Lehm-Trockenputzplatte

09.010 D 16 mm

Anwendungsgebiet Lehm-Platte als Trockenputz zum Bekleiden von Altputzflächen sowie Beton-, KS-Steinwänden etc. Zum Bekleiden von flächigen Holzverschalungen und Holzwerkstoffplatten. Als Untergrund für YOSIMA Lehm-Designputz oder CLAYTEC Lehm-Oberputz fein mit CLAYFIX Lehm-Anstrich.

Zusammensetzung Baulehm und Ton, Perlite, Schilfrohrgewebe, Hanf, Jutegewebe.

Baustoffwerte Rohdichte ca. 700 kg/m³ (Wärmeleitfähigkeit-Wert nach Messung der Lehm-Platte D25 0,13 W/mK, μ 18)

Maße und Gewichte B = 62,5 cm, L = 62,5 cm, D = ca. 16 mm. Gewicht ca. 4,4 kg/Platte = ca. 11,2 kg/m²

Lieferform Eingeschweißt auf Paletten á 120 Stk

Lagerung Liegend auf Paletten, plan und trocken lagern. Die Lagerung ist unbegrenzt möglich.

Materialbedarf Ca. 2,6 Platten/m². Bei der Ermittlung des Materialbedarfs ist eine Reserve von ca. 10 % für Verschnitt etc. zu berücksichtigen.

Untergrund Der Untergrund muss tragfähig, frostfrei, trocken, sauber (Holzwerkstoffplatten staubfrei), frei von Salzbelastung, ausreichend rau und saugfähig sein. Fehlstellen grob ausbessern. Sandene Untergründe ggf. mit CLAYTEC Tiefengrund und Festiger fixieren.

Verarbeitung Alle eingebrachten Estriche und Putze müssen trocken sein. Nach Einbau bzw. Armierung dürfen die Platten nicht mehr starker Feuchtigkeitseinwirkung ausgesetzt werden.

Die Platten werden mit der Stichsäge (Keramikblätter) oder einer Handkreissäge geschnitten. Zu verputzen ist die ebene, nicht die leicht gewellte Seite. Die unterste Plattereihe wird mit etwas Abstand („Luft“) zum Boden eingebaut.

Auf mineralischen saugfähigen Untergründen werden die Platten mit Lehmklebe- und Armierungsmörtel verklebt. Dazu wird das Material mit Zahnauftrag oder -spachtel (Zahnung 8-10 mm) nicht zu großflächig aufgetragen. Die Platten werden fest in die Klebelage gedrückt. Bei unebenen Wänden sowie bei Decken und Dachrängen empfehlen wir den Klebeauftrag auch auf der Rückseite der Platten und die sofortige Montage-Fixierung mit geeigneten Befestigungsmitteln (Schlagdübel o. ä.).

Auf ausreichend dickem Holz können die Platten ohne Klebung mit CLAYTEC Lehm-Plattenschrauben 5 x 50 mm, WÜRTH Schnellbauschrauben mit Grobgewinde und Scheibe 04164 oder KNAUF Universalschrauben FN und Scheibe befestigt werden. Als Klammern sind z. B. BEHRENS (BEA) 146/40NR HZ geeignet. Klammerabstand ca. 9 cm, Randabstand 10-15 mm. Bei Verschraubung Schraubenabstand ca. 20 cm.

Dünne Holzwerkstoffplatten dürfen nicht von Klammern durchstoßen werden. Ggf. sind die Platten mit Lehmklebe- und Armierungsmörtel zu verkleben, zur Montage-Fixierung sind z.B. Schrauben oder Normklammern BEHRENS (BEA) 14/30NR HZ geeignet.

Im Bad sind immer rostfreie Befestigungsmittel zu verwenden.

Die Fortführung von Wandöffnungsbegrenzungen durch horizontale oder vertikale Fugen ist unzulässig. Die Verarbeitung der Platten erfolgt mit um mind. 20 cm, besser 30 cm versetzten Stößen.

Weiterbehandlung Spalte \geq 1 mm Breite ggf. mit CLAYTEC Lehmklebe- und Armierungsmörtel oder Lehm-Oberputz fein ausspachteln und trocknen lassen.

Platten sorgfältig entstauben, ggf. leicht vornässen (Sprühnebel).

Dünnlagenbeschichtung: Die Flächen werden 3 mm dick mit Lehmklebe- und Armierungsmörtel überzogen. Er kann auch mit der Putzmaschine angespritzt werden, Ruhezeiten sind bei dieser Anwendung nicht notwendig. In die noch nasse Oberfläche wird Glas- oder Flachsgewebe flächig eingearbeitet. Nach Trocknung YOSIMA Lehm-Designputz fachgerecht auftragen. Für das YOSIMA Lehm-Farbspachtelsystem oder das CLAYFIX Lehm-Anstrichsystem Armierungslage sehr sorgfältig ausführen (= Schraublöcher und Vertiefungen vorab schließen und Stellen trocknen lassen), besser dünn mit Lehm-Oberputz fein verputzen.

Wandflächenheizung: Vorspritz bis max. 8 mm mit einem der o.g. Lehmputzmörtel. Nach Trocknung Auffüttern bis Rohrscheitel Wandheizung. Trocknung des gesamten Unterputzes mit Heizungsunterstützung. Weiteres siehe CLAYTEC Arbeitsblatt Lehmputz.